

angenehme gestaltung Bild: Installationsansicht Hamburger Bahnhof, Foto: Jens Ziehe

Das Jahresthema 2011|2012 der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften „ArteFakte. Wissen ist Kunst – Kunst ist Wissen“ zielt darauf ab, das Verhältnis von Wissenschaft und Kunst zu sondieren. In der Zusammenführung der beiden Bereiche im theoretischen Diskurs und in der konkreten Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Künstlern werden neue Möglichkeiten des Wissenstransfers erprobt.

→ [www.bbaw.de](http://www.bbaw.de)

Das Hanse-Wissenschaftskolleg (HWK), eine Stiftung der Länder Niedersachsen und Bremen sowie der Stadt Delmenhorst, ist ein unabhängiges, international und interdisziplinär arbeitendes Wissenschaftskolleg. Mit dem Projekt „art in progress“ fördert das HWK den Dialog zwischen Wissenschaft und Kunst, um auch auf diese Weise die Grenzen der jeweiligen Disziplin zu überschreiten und neue, überraschende Erkenntnisgewinne zu erzielen.

→ [www.h-w-k.de](http://www.h-w-k.de)

Der Hamburger Bahnhof beherbergt seit November 1996 das Museum für Gegenwart der Nationalgalerie. Parallel zu Sonderausstellungen zeigt dieses in wechselnden Präsentationen auf rund 10.000 qm eine Auswahl von Werken aus seinen bedeutenden Sammlungen: Hauptwerke der Nationalgalerie, der Sammlung Marx und der Friedrich Christian Flick Collection im Hamburger Bahnhof sowie der Sammlung Marzona werden in unterschiedlichen Konstellationen in Szene gesetzt.

→ [www.hamburgerbahnhof.de](http://www.hamburgerbahnhof.de)



**ArteFakte**  
WISSEN IST KUNST  
KUNST IST WISSEN

# REALE UTOPIEN?

Symposium zur Ausstellung  
„Tomás Saraceno. Cloud Cities“

## Weitere Informationen:

Stefan Aue	Heidi Müller-Henicz
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften	Hanse-Wissenschaftskolleg
+49 (0)30/20 370 586	+49 (0)422/19 16 0214
<a href="mailto:jahresthema@bbaw.de">jahresthema@bbaw.de</a>	<a href="mailto:hmuehenicz@h-w-k.de">hmuehenicz@h-w-k.de</a>

Eine Anmeldung bis zum 6. Dezember 2011 ist erforderlich unter [jahresthema@bbaw.de](mailto:jahresthema@bbaw.de). Der Eintritt ist frei.

## TRANSDISZIPLINÄRES SYMPOSIUM

des Hanse-Wissenschaftskollegs und der BBAW in Kooperation mit dem Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin  
**13. Dezember 2011, 19.00 Uhr**  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin  
Invalidenstraße 50–51  
10557 Berlin


Die Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“ der Staatlichen Museen zu Berlin wird ermöglicht durch den Verein der Freunde der Nationalgalerie.

→ [www.freunde-der-nationalgalerie.de](http://www.freunde-der-nationalgalerie.de)  
→ [www.tomassaraceno.de](http://www.tomassaraceno.de)

Gefördert von Dornbracht Installation Projects  
→ [www.cultureprojects.com](http://www.cultureprojects.com)

Unterstützt durch Museum & Location GmbH

 Nationalgalerie  
Staatliche Museen zu Berlin

 Hanse-Wissenschaftskolleg  
Institute for Advanced Study

 berlin-brandenburgische  
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

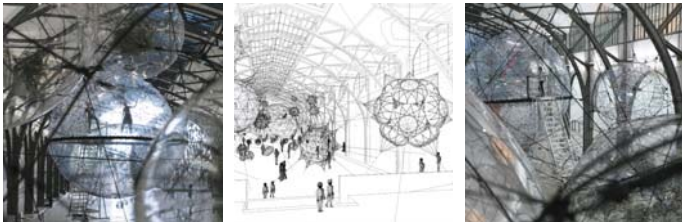
Der Künstler und Architekt Tomás Saraceno entwirft schwebende Städte und erforscht die Möglichkeiten fliegender Behausungen als Alternative zum Leben auf der Erdoberfläche. Damit begegnet er zunehmenden globalen Herausforderungen wie dem Bevölkerungswachstum und dem Klimawandel. Diese und eine Vielzahl seiner weiteren Arbeiten tragen zu einer Debatte über andere Arten von Wohnen, Mobilität und Kommunikation bei. Jede seiner Installationen ist eine Einladung über alternatives Wissen und über Veränderungen der Welt, in der wir leben, in wissenschaftlichen, sozialen und ökologischen Kontexten nachzudenken.

*„Die Utopie existiert bis zu ihrer Verwirklichung.“*  
Tomás Saraceno

Saracenos futuristische Entwürfe sind getragen von neuen Konzepten der Synergiebildung, wobei er immer von der Machbarkeit seiner utopischen Visionen ausgeht. Bei der Umsetzung seiner „realisierbaren Utopien“ ist für den Künstler ein multidisziplinärer Ansatz zentral. Wie schon Buckminster Fuller verbindet er in seinen Arbeiten die Disziplinen Ökologie, Architektur, Soziologie, Astrophysik, Neurowissenschaft und Bionik.

## REALE UTOPIEN?

SYMPOSIUM ZUR AUSSTELLUNG  
„TOMÁS SARACENO. CLOUD CITIES“



Begleitend zu der Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“ findet ein transdisziplinäres Symposium mit dem Künstler, Wissenschaftlern und Architekten statt, die die Exponate der Schau aus ihrer jeweiligen Perspektive betrachten. Dem experimentellen Charakter der Exponate entspricht das gewählte Format der Veranstaltung direkt im Ausstellungsraum. Das Symposium fragt unter dem Titel „Reale Utopien?“ danach, wann Visionen im Zuge wissenschaftlicher Weiterentwicklung zu Realität werden, aber auch umgekehrt, wie wissenschaftliche Forschung mit Utopien in den verschiedenen Disziplinen umgeht.

### Grußwort

#### Udo Kittelmann

Direktor der Nationalgalerie  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

### Podium

#### Tomás Saraceno

Architekt und Künstler  
StudioSaraceno Frankfurt a. M.

#### Shoji Sadao

Architekt  
Fuller and Sadao PC, Long Island City, USA

#### Klaus Bollinger

Ingenieur  
Bollinger und Grohmann Ingenieurbüro, Frankfurt a. M.

#### Susanne von Falkenhausen

Professorin für Neuere Kunstgeschichte  
Humboldt Universität zu Berlin

#### Anke Jentsch

Professorin für Störungsökologie und Vegetationsdynamik  
Universität Bayreuth

#### Elizabeth A. Povinelli

Professorin für Anthropologie  
Columbia University, New York, USA

#### Katharina Schlüter

Kuratorin der Ausstellung „Tomás Saraceno. Cloud Cities“  
Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart – Berlin

#### Reto Weiler

Rektor des Hanse-Wissenschaftskollegs/Professor für  
Neurobiologie  
Universität Oldenburg

### Moderation:

#### Friedrich von Borries

Professor für Designtheorie und kuratorische Praxis  
Hochschule für bildende Künste Hamburg

Die Veranstaltung findet in deutscher  
und englischer Sprache statt.